

Eva Herman-Lesung in Bern: Bernhard Hess vermittelte!

Mit Bestürzung musste ich in der Berner Zeitung vom 5. März 2007 lesen, dass ich anlässlich der Autorenlesung von Eva Hermann bei der Vereinigung «Pro Libertate» vom vergangenen Samstag unsanft gegen erzürnte Feministinnen vorgegangen sei. Diese Behauptung weise ich in aller Form zurück und halte ausdrücklich fest, zu keinem Zeitpunkt gegen hysterische feministische Aktivistinnen tätlich vorgegangen zu sein. Keiner einzigen randalierenden Feministin wurde von mir auch nur ein Härchen gekrümmt. Vielmehr habe ich versucht, den Dialog mit den Gegendemonstrantinnen zu suchen, was mir auch während gut zehn Minuten gelang. Es ist einer meiner politischen Grundmaximen, niemals physische Gewalt gegen Andersdenkende anzuwenden. Dies ist mir bislang in meiner ganzen politischen Laufbahn gelungen.

Allgemein muss ich beobachten, dass beinahe sämtliche Medien seit Jahren bewusst oder unbewusst versuchen, mit solchen Falsch- und Lügenmeldungen mein Ansehen in der Öffentlichkeit zu diskreditieren oder mich auf dem realpolitischen Parkett schlicht zu verschweigen. Im Hinblick auf die bevorstehenden Nationalratswahlen ist zu befürchten, dass die meist links-liberalen Medienschaffenden dieses unfaire Spiel noch verstärken werden.

Bernhard Hess, Nationalrat SD, Bern

Bern, 5. März 2007